

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 48

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Kleine Verwechslung. —

Kommt ein Fremder. „Führt mich,“ spricht er,
„Gleich zu Berna's größtem Dichter.“
Und er tritt vor eine Büste,
Die ihn aus dem Fieber grüßte,
Einst der Stolz und Liebling Aller.
Doch er fährt den Führer an:
„Ach, das ist ja nur der Galler —
Heller meint' ich, guter Mann!“

— Es ist mir. —

Es ist mir so großrätig, Mich öffentlich bethätig,
So strickerlich und ricklerlich Und Motionen pückerlich,
So eigenthümlich prüglerlich, Gejeje überhüglerlich,
Es ist mir Volks verbeckerlich, So Galgen unvergeckerlich,
So Zuchthausbau verbanckerlich Und wohlheil Hofen spanckerlich,
So Lumpenleute stäuberlich, Humanitäts verstäuberlich,
Es ist mir Ruthen tanzerlich, So lustig fünfundzwanzgerlich,
So auf die Bänke hinderlich Und Anarchist „verhinterlich“,
So freulerlich, so köpferlich Und Widerpart zerköpferlich,
So Zeiten rückwärts höherlich Und selber mich vergrößerlich.

Die berühmte Geschichte von Außersicht findet ihre Auflösung:

Ein Jude vermachte testamentarisch sein ganzes Vermögen seinem Neffen, aber unter der Bedingung, daß ihm derselbe Fr. 10,000 in den Sarg hineinlege und diese mit ihm der Erde übergeben würden. — Der Neffe, der die Erbschaft angetreten, wird von der kompetenten Behörde aufgefordert, die vorbehaltene Summe dem Testamente gemäß in den Sarg zu legen. Dieser aber zeigt auf ein von den Umstehenden noch unbemerktes Stück Papier, das bereits im Sarge lag und sagt: „Vott der Gerechte, wie haipst?! hab i gemacht e Wechsel von Fr. 10,000 zahlbar auf Sicht — werd ich ihn einlöse bei'r Präsentation!“ —

— Schöner Tod. —

Frau: Herr Jeses! In Wien si en Ma und e Frau im Sufer-
Heller erstickt.

Mann: Was, „Herr Jeses“? Das ist ja nach mim Begriff 's
Schönste, ime Suferheller z'herbe.

— Briefkasten der Redaktion. —



L. M. i. L. Es freut uns, daß Sie in so freimüthiger Weise für die Sache ein-
standen. Bei der Häufigkeit solcher Vorfälle
eignet man sich eben jene gewisse Virtuosität
an, welche in der Verfassung so unan-
genehm auffiel. — **London.** Eine weitere
Zurückführung ist absolut unmöglich. —
F. i. Ch. Natürlich, das nennt man sal-
birt. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. —
G. M. i. F. Das ist sehr gut, „wegen Mangel
an Platz sucht man einen Schimmel an einen
Napfen zu vertauschen“. — **Jobs.** Dieß-
mal etwas zu spät eingebracht, doch ist an
Zurückgestellt noch Vorrath genug. —
J. S. i. H. So viel wir wissen, existirt eine
solche Fabrik in Wien. Die Adresse erfahren
sie leicht. — **R. G. i. W.** Wir wollen ver-
suchen, Ihnen zu entsprechen. — **S. i. B.**
„Gebrüder Herr Doktor! Sind Sie so gütig
und kommen Sie nach... mein Tochter-
mann... hat eine frange Rub, ein geschwollenes Alter und andere Siptomen,
wie Sie leben werden, möchten Sie so bald als möglich kommen.“ Und wenn
Sie noch wüßten, wer diese Karte geschrieben hat! — **L. i. München.** Nach-
richten über die Bierbrauer-Epidemie sollen uns sehr angenehm sein. — **J. J.**
i. W. Die armen Weinsabrikanten; ob er geräth oder nicht geräth, immer das-
selbe Liedchen. — **L. J. i. O.** Auf die Frage, was das P. P. auf den Briefen
zu bedeuten habe, folgte die prompte Antwort: Pauli Befehung. — **H. i. H.**
Es gibt solche fideles Käuze. Der Schützenwirth zu... nennt sich mit großem
Selbstgefühl nur „Aubergiste der Losdrüder“. — **S. i. B.** Besten Dank, nach
Ihrem Wunsche verwendet. — **Critikus.** Nein, das nicht. Dieser Unstern ist
alt, aber sehr gut; er stellt sich neben „Des Lebens Unverständnis“. — **? i. B.**
Mit Vergnügen haben wir dieses Lichtchen angezündet. — **E. H. i. V.** Ja, wir
wollen es übernehmen. — **W. i. S.** Im Kanton Schwyz herrscht im Vor-
mundschaftsweisen eine interessante Ordnung. Wir sind im Falle, gelegentlich
einige Fälle zu beleuchten. — **Orion.** Und noch immer kein Ton? — **B. i. Bg.**
Den Tefliner Großen Rath? Sie sprechen nicht im Ernst. **Verschiedenen:**
Anonymous wird nicht angenommen.

Billard - Fabrikation

Verkauf Miethe Tausch
Spieltische Reparatur

BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich

für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation
von Billards und Zubehör, die schönen Formen,
die gute Arbeit und die Vervollkommenung der
Banden.

— Gegründet 1860. —

Prämirt Wien, München, Nürnberg, Zürich.

Magenbitter-Fabriken und Kirschwasser-Brennereien

WALLRAD OTTMAR BERNHARD

Lindau i/B. - ZÜRICH - Bregenz a/B.

Schweizer Alpenkräuter-Magenbitter, in Ballons à 10—60 Liter, per Liter

Fr. 1. 80, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger.

Bernhardiner-Bitter, in gleichen Ballons, per Liter Fr. 3.

Kirschwasser, 1884er. garantirt rein, aus Schwarzwälder Kirschen gebrannt,
per Liter Fr. 2.50 in Ballons à 10—60 Liter, bei grösserer Abnahme
entsprechend billiger. (M. 24)

Kirschwasser, ältere Jahrgänge, per Liter Fr. 3 bis Fr. 5.

Ich erlaube mir die Herren Kaufleute, Gastwirthe und Restaurateurs
auf die Engros-Preise meiner Spezialitäten besonders aufmerksam zu machen
und sichere die reellste Bedienung zu. Proben stehen gerne zu Diensten.

Wallrad Ottmar Bernhard,

10 Reiterstrasse - Zürich-Aussersihl - Reiterstrasse 10

Telephon Nr. 446.

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Fass-Aufzüge und Krannen jeder Art,
Waagen und eiserne Transportgeräte
(N. 2) für Kellereien

Liefert als Spezialität

Friedrich Hamm,
Darmstadt.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schiffände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll (N. 52)
Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Chocolat Sprüngli ZÜRICH

(Bl. 25)